

Inhalt

Einleitung	9
Prologkapitel: Zur Entstehung und zu den Hintergründen eines veränderten Heimat-Diskurses zu Beginn der Weimarer Republik	39
1. Räume der Heimat	51
1.1 Regionale Heimat-Räume nach dem Ersten Weltkrieg: Zwischen bedrohter Ordnung und der sozialdemokratischen Chance auf Neugestaltung	54
1.1.1 Prekäre und bedrohte Heimat-Räume in der Pfalz und in Sachsen	55
1.1.1.1 Pfalz	55
1.1.1.2 Sachsen	62
1.1.1.3 Der Konflikt zwischen Bayern und dem Reich als Katalysator	68
1.1.2 Gestaltbare republikanische Heimat-Räume in der Pfalz und in Sachsen	70
1.1.2.1 Pfalz	70
1.1.2.2 Sachsen	74
1.2 Heimat-Semantiken: Zwischen räumlicher Gegebenheit und Veränderbarkeit	78
1.2.1 Heimat als politisierte Landschaft	80
1.2.1.1 Der bürgerlich besetzte Naturraum als zukünftige Heimat	80
1.2.1.2 Der revolutionäre regionale Heimat-Raum »Pfalz«	84
1.2.1.3 Der sozialdemokratische Heimatstadtraum »Freital«	87
1.2.1.4 Die Großstadt als Heimat?	92
1.2.1.5 Ein demokratisiertes Heimat-Verständnis	95
1.2.2 Eine alternative sozialistische Heimat-Ikonografie	97
1.3 Orte sozialdemokratischer Heimat-Kulturpolitik in der Weimarer Republik	108
1.3.1 Die Schaffung lokaler Traditionen: Das Freitaler Heimatmuseum	109
1.3.1.1 Geschichtsverständnis und Funktion des Museums	111

1.3.1.2	Sammlungs- und Ausstellungspraxis	114
1.3.1.3	Wirkmächtigkeit: Museumsbesuche und politische Konflikte	118
1.3.2	Aneignung des pfälzischen Heimat-Raums durch politische Praxis: Die Naturfreundehäuser	122
1.3.2.1	Die Naturfreundehäuser als solidarische Heimat-Orte	123
1.3.2.2	Eine sozialistische Besetzung und Kartierung des Pfälzer Heimat-Raums: Das Netz der Naturfreundehäuser	129
1.3.3	Die Generierung sozialistischer Naturerkenntnis und Heimatkunde: Die Naturfreundeausstellungen	133
1.3.3.1	Die Zentralisierung sozialistischen Heimat-Wissens	133
1.3.3.2	Die »Rheinische Heimat« auf der Darmstädter »Mathildenhöhe«	136
1.4	Überleitung: Heimat-Räume zwischen Natur und Geschichte . . .	141
2.	Zeiten der Heimat	145
2.1	Konjunkturen einer Idee: Zeiten besonderer Heimat-Emphase im Untersuchungszeitraum	147
2.1.1	Gesellschaftliche Heimat-Konjunkturen	147
2.1.2	Prekäre Zeiten: Heimat und Moderne	153
2.1.3	Besondere Berücksichtigung der Sozialdemokratie: Deutungstraditionen	156
2.2	Diskursive Heimat-Bilder aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: Die sozialistische Heimat-Deutung des ›Weges der Arbeiter in die Moderne«	163
2.2.1	Der ›Weg der Arbeiter in die Moderne« in theoretischen und autobiografischen Texten	165
2.2.2	Der ›Weg der Arbeiter in die Moderne« in literarischen Schriften	169
2.3	Umkämpfte Zeiten: Zeit- und Geschichtsbezüge der sozialdemokratischen Heimat-Kulturpolitik in der Weimarer Republik	177
2.3.1	Umkämpfte Vergangenheit: Eine neue Perspektive auf Heimatgeschichte	177
2.3.1.1	Konzeption sozialdemokratischer Heimatgeschichtsschreibung	180
2.3.1.2	Umsetzung sozialdemokratischer Heimatgeschichtsschreibung	187

2.3.2	Umkämpfte Zukunft: Heimatkunde für die ›neuen sozialistischen Menschen‹	205
2.3.2.1	Überregionale bildungspolitische Debatten um Heimatkunde in der Sozialdemokratie	207
2.3.2.2	Die Kinderbeilage »Die Welt der Kleinen« aus der »Pfälzischen Post«	213
2.3.2.3	Die Jugendweihen in Freital	220
2.4	Überleitung: Umkämpfte Gegenwart oder Heimat als Gegenwartsaufgabe	227
3.	Zugehörigkeit und Heimat	233
3.1	Die Scharnierfunktion sozialdemokratischer Akteure in der Popularisierung der Heimat-Idee im regionalen Raum	237
3.1.1	Hans Loschky (Ludwigshafen)	237
3.1.2	Robert Söhnel und Karl Söhnel (Freital)	242
3.1.3	Edgar Hahnewald (Dresden)	243
3.1.4	Ein gemeinsamer ideeller Hintergrund	245
3.1.5	Sozialdemokratische Heimat-Akteure und Männlichkeit	246
3.2	Zugehörigkeitsbilder: Sozialistische Heimat zwischen Solidarität, Gemeinschaft und Volk	249
3.2.1	Heimat als Ausdruck sozialistischer Solidarität und sicherer Lebensverhältnisse	251
3.2.1.1	Die Arbeiterbewegung als ›Heimat der ehemals Heimatlosen‹	251
3.2.1.2	Die Kritik exklusiver Heimat-Vorstellungen	258
3.2.2	Heimat als klassenübergreifende Zugehörigkeit zur demokratisierten Nation und Region	261
3.2.2.1	Die Republik als (politische) Heimat	261
3.2.2.2	Die Zugehörigkeit zu Landschaft, Stadt oder Region als Heimat	262
3.2.3	Heimat als Ausdruck naturalisierter und exklusiver Vorstellungen von Zugehörigkeit	265
3.2.3.1	Die Existenz einer ›Heimatscholle‹	265
3.2.3.2	Leo Löwenthals Hamsun-Interpretation	266
3.2.3.3	Implizite Vorstellungen von Heimat und Gemeinschaft	269
3.2.4	Exkurs: Heimat und Antisemitismus: Das Heimat-Verständnis jüdischer Sozialisten	273
3.3	Zugehörigkeitsbezüge sozialdemokratischer Heimat-Kulturpolitik in der Weimarer Republik	278
3.3.1	Wandern: Die Stiftung von Heimat und Zugehörigkeit durch gemeinsame Praxis	279

3.3.1.1	Heimat- und zugehörigkeitsstiftende Wanderpraxis in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	279
3.3.1.2	Heimat-Medien und Zugehörigkeit	291
3.3.2	Sozialistische, republikanische oder volksbezogene Heimat-Kulturpolitik in der Weimarer Republik	302
3.3.2.1	Die Etablierung einer neue sozialistischen ›Volks- und Heimatkultur‹ in Theorie und Praxis: Das Leipziger ABI	303
3.3.2.2	Sozialdemokratisch-republikanische Regionalkultur in der Pfalz	315
3.4	Überleitung: Uneindeutigkeiten, Schnittmengen und Abgrenzungsversuche	324
	Epilogkapitel: Konflikte um die ›wahre Heimat‹ und Vereindeutigungsbestrebungen in der Endphase der Weimarer Republik	327
	Fazit und Ausblick	337
1.	Sozialistische Heimat im Spannungsfeld von Herkunft und Zukunft	338
2.	Die Bedeutung sozialistischer Heimat-Konzepte für die Einschätzung gesellschaftsübergreifender Heimat-Konjunkturen	342
	Anhang	347
	Danksagung	347
	Abkürzungsverzeichnis	351
	Abbildungsverzeichnis	351
	Quellen- und Literaturverzeichnis	353
	Archivbestände	353
	Historische Zeitungen und Zeitschriften (Jahrgänge)	355
	Gedruckte Quellen	355
	Sekundärliteratur	364
	Personenregister	379